

Protokoll:

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Weber (Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit). Herr Dr. Weber bedankt sich für die Einladung und erläutert den aktuellen Verfahrensstand bezüglich des Verselbständigungsprozesses der zukünftigen Universität Koblenz.

Über die Verteilung und den Bedarf an Personalstellen wurden klare Entscheidungen getroffen. Die freiwerdenden Stellen in Mainz werden ebenfalls in Koblenz ausgeschrieben. Weitere Ausschreibungen werden in den kommenden Wochen folgen. Der Raumbedarf in Mainz ist gesunken. Es erfolgt momentan eine intensive Raumsuche sowie eine erste Machbarkeitsstudie über eine Gebäudeerrichtung auf dem Campusgelände in Koblenz. Weitere Verwaltungsvereinbarungen sind bereits in einem weit vorgeschrittenen Status.

AM Oster erkundigt sich nach dem Planungsstand der räumlichen Kapazitäten sowie die grundsätzlichen Planungen. Die Vorsitzende erläutert die beiden Kernbedarfe, Fachräume sowie Studierendenunterkünfte. Ergänzend erläutert Herr Weber, dass entsprechende Analysen sowie Gutachten in Auftrag sind. Baudezernent Flöck fügt hinzu, dass keine Anmietaktivitäten bekannt sind. Seitens der Stadtverwaltung Koblenz können für weitere Aufgaben sowie zielgenaue Pläne ein beschleunigtes Verfahren angewandt werden. Bezüglich der Stellplätze wird um eine Aussage der Landesregierung gebeten. Das Gelände befindet sich in Privateigentum, eine Unterstützung wurde angeboten. Die entsprechenden Mittel müssen von der Landesregierung bereitgestellt werden. Das Baudezernat der Stadtverwaltung Koblenz stehet für weitere Gespräche in den entsprechenden Fachausschüssen bereit.

AM Dr. Assenmacher erkundigt sich nach den aktuellen Stellen sowie dem Raumbedarf in der Bibliothek. Herr Prof. Dr. Wehner schildert den Bedarf von ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 12 zusätzlichen Professuren. Ein entsprechender Raumbedarf für die Bibliothek besteht nicht. Herr Prof. Dr. Wehner verweist auf ein Gutachten und erklärt, dass es sich um ein digitales Problem handelt, da die Lizenzen für die Studierenden zu hohe Kosten verursachen.

Die Vorsitzende fasst den Tagesordnungspunkt zusammen. Die Räumlichkeiten der Görlitz-Stiftung stehen voraussichtlich nicht zur Verfügung. Gegebenenfalls ist eine erneute Rücksprache mit Herrn Görlitz erneut zu versuchen.